

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 3

Artikel: I sägs em Nebi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wehropfer Ausreis(s)ender

Man kann nicht sagen mehr: „Mir gönd
Mit Sack und Pack!“ Das ist zu End'.
Will einer dauernd jetzt verreisen,
Von Dienst und andern Pflichten frei,
Muß er in bar es jetzt beweisen,
Daß ihm die Heimat teuer sei.
Es geht nicht ohne Sang und Klang
Vom Boden mehr, der uns geheiligt.
Jetzt wird durch des Gesetzes Zwang
Sein Herz prozentual beteiligt.

Spa

Lieber Nebelspalter!

Kennst Du Mme. Högerle, die Wahrsagerin im Stinkgäfschen? Sie gilt als eine der Zuverlässigsten der Branche. Ich sollte dringend Bestimmtes über meine nächste Zukunft wissen, darum ging ich zu ihr. Ich bin Trämli, aber ich wollte eine objektive Deutung und verkleidete mich als Chauffeur.

«Ihnen wird 1941 das Benzin knapp», las Madame Högerle aus den Karten.

C.

Kurz nach zehn Uhr, die Augen haben sich noch nicht recht an die Dunkelheit gewöhnt, stoßen zwei Herren auf einem schmalen Trottoir zusammen.

«Sie sind meini au nid der Hällscht!», sagt der eine unwillig, worauf der andere höflich antwortet: «Doch, aber nur bis am Zähni!»

Pinguin

«D'Härschteller vo dä schwyzerische Wucheschau sind jetzt meini em Publikum doch entgägecho.»

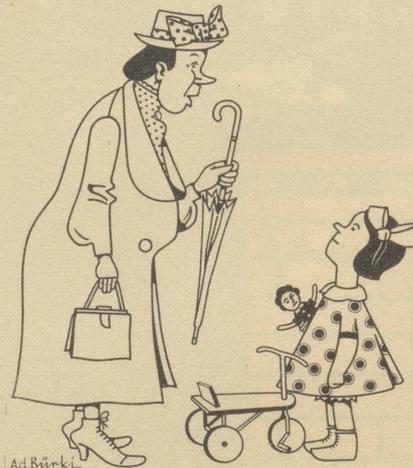
«Soso! Händs dä Schtreife doch verlängered?»

«Nenei, sie händ em nur än andere Name gäh: Schweizerische Sekunden-Schau.»

Karagös



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling, Brunnen



«Also, Vreneli, tue de em Lina folge. I han ihm gseit, es söll de rächt guet zu dir uf-passe, we dr göht ga spaziere!»
«O, du bruchsch kei Angst ha, Muetti, es chunnt doch immer e Soldat mit ...!»

Auch ein Verdunkelter

In meiner Stammeiz kriecht einer schwerfällig auf dem Boden herum. Ich frage: «He do, was sueched-Er do am Bode, händ Er öppis verlore?» Er: «Ja, mi-mi-min Hu - hups - Husschlüssel han-i ver - ver - verufe verlore!» Ich: «Warum sueched-Er dänn do inne und nüd verufe?» Er: «Dumme Ch-ch-cheib, w-w-w-wills do inne heller isch a-a-als verufe!»

We-

I sägs em Nebi

«Seitdem es nun kälter geworden ist, hat der alte Aerger wieder begonnen. Dauernd muß ich auf den Ofen und auf meinen Mann aufpassen. Keinen darf ich vernachlässigen.»

«Aber warum denn?»

«Passe ich nur auf meinen Mann auf, geht mir der Ofen aus; achte ich dagegen nur auf den Ofen, dann geht mein Mann aus.»

B. F.

Ein Soldat erreicht eben gerade noch den abfahrenden Zug, hat aber keine Fahrkarte. Der Kondukteur gibt ihm eine und sagt bissig: «Ds nächscht Mal choschtet's de füfzg Rappe Zueschlag.» Der Soldat, ein biederer Berner oberländer: «Oh, ma isch si gwanet, daß jitz alls ufschlaht.»

kuhu

Letzten Sonntag kam meine Zimmerfrau wieder einmal mit einer Neuigkeit zu mir: «Dänket Sie, geschter z'abig händ die Dütsche luter schwyzerische Soldatelieder bracht am Radio!» Auf meine Frage, welche Lieder sie gesungen hätten, sagt die Frau: «Mues i denn, mues i denn zum Städtele naus; und: Soldaten, Kameraden, nimm das Mädli bei der Hand; und: Soldatenleben, ei das heißt lustig sein.»

Mumi

Raclettes Valaisannes

täglich von 18—21 Uhr

Stadtkeller

«chez Alex».

Zähringerstraße 21 + ZÜRICH 1



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514

Generalvertretung für die Schweiz.